

Im Juli 2017

## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Interessierte, liebe Mitglieder im Netzwerk Asyl!

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die Arbeit des Netzwerks in den letzten Monaten und die aktuelle Unterbringungssituation der Schutzsuchenden in Wiesloch informieren.

### Stimmungsvoller Abschluss des Projektes *Wir machen gemeinsam Musik*



Seit Januar übten Bürger aus Wiesloch und Geflüchtete aus verschiedenen Herkunftsländern einmal pro Woche unter Anleitung von vier Musikpädagogen afrikanische Trommel, Gitarre, Keyboard, Posaune und Gesang. Ende März zeigten sie in einem beeindruckenden Konzert, was Begeisterung und Enthusiasmus erreichen können. Unter dem Dirigat von Bjoern Strangmann, dem Leiter der Musikschule Südliche Bergstraße, erklangen die Jazz-Klassiker *Cantaloupe Island*, *Oye como va* und *I feel good* sowie die Songs *We are family* und *California Dreaming*. Mit dem Duo aus Sabine Rotsch am Cello

und Walid Rasoul am Flügel erklang dazwischen ein leises, stimmungsvolles syrisches Lied. Die Zuhörer applaudierten begeistert und reichlich. Das Projekt wurde auf Antrag der Bürgerstiftung durch die Software AG Stiftung gefördert. Einige Projektteilnehmer wollen sich ab Herbst wieder zum Musizieren treffen. (Foto: SJR, Musikschule Südliche Bergstraße)

### Netzwerk Asyl in Wiesloch neu aufgestellt

Das Netzwerk Asyl Wiesloch betreut seit über zwei Jahren Geflüchtete in Wiesloch. In dieser Zeit haben sich viele Rahmenbedingungen verändert, dies hat auch unsere Aufgabenschwerpunkte verschoben. Zum einen gibt es mehr hauptamtliche Unterstützung. So hat die Stadt Wiesloch mit Frau Görl eine Flüchtlingsbeauftragte eingestellt, die z.B. für Geflüchtete Kontakte zu Angeboten der Stadt und der Vereine herstellt. Der Rhein-Neckar-Kreis hat eine zentrale Plattform mit Informationen rund um das Thema Integration bereitgestellt, die wir auch zum internen Austausch und zur Vernetzung mit anderen Asylgruppen nutzen. Zum anderen hat sich aber auch bei den Geflüchteten einiges verändert. Es kommen immer weniger Geflüchtete neu nach Deutschland, demzufolge nimmt die Zahl der Neuzugänge in den Gemeinschaftsunterkünften ab. Parallel ziehen Bewohner aus den Gemeinschaftsunterkünften aus, weil sie entweder nach der Ablehnung des Asylantrags freiwillig zurückkehren bzw. abgeschoben werden oder weil sie in die kommunale, dezentrale Anschlussunterbringung umziehen.

Es war an der Zeit, eine Standortbestimmung zu machen und die Ziele und Aufgaben zu überprüfen, die Aufgaben neu zu gewichten und durch eine geänderte Struktur ihre Umsetzung zu erleichtern. So brauchen wir wegen der dezentralen Unterbringung neue Wege, um mit den Geflüchteten in Kontakt zu kommen und zu bleiben, sowie neue Orte für unsere Angebote. Für den Übergang aus der Gemeinschaftsunterkunft in die dezentrale Unterbringung wurde die AG Anschlussunterbringung gegründet. Weiterhin steigt der Bedarf an Integrationsbegleitern, die die Geflüchteten auf ihrem Weg der Integration und der Teilhabe mit Rat und Tat und auf Augenhöhe begleiten. Erwachsene und Schulkinder brauchen gezielte Förderangebote beim Erlernen der Sprache. Für die Geflüchteten in den Gemeinschaftsunterkünften dagegen wird aber auch Bewährtes wie die Kontaktstunden, Berufsberatung, Sprachkurse weiterhin angeboten.



Nach einem längeren Beratungsprozess wurde die neue Struktur des Netzwerks in der Vollversammlung am 26. Juni umgesetzt. Es wird neun thematische Arbeitsgruppen geben. Diese wählen Sprecher in den Lenkungskreis, der künftig zusammen mit je einem Vertreter der Bürgerstiftung, des Ehrenamtsbüros und der Stadt die Arbeit des Netzwerks koordiniert.

Nach der Konstituierung der AGs und der Wahl der neuen AG Sprecher und Sprecherinnen klang die Veranstaltung mit einem Umtrunk im Foyer des Ratssaales aus. Einen ausführlichen Bericht über die Vollversammlung und die Aufgaben der AGs finden Sie auf unserer Homepage.



Die Sprecherinnen und Sprecher der neu zusammengestellten Arbeitskreise von links nach rechts: Monika Gessat (*Öffentlichkeitsarbeit und Angebote Dritter*), Volker Enders (*Erwachsenenbildung*), Jutta Schoppengerd (*Anschlussunterbringung und Sachspenden*), Carolin Gruber (*Schule und Hausaufgabenbetreuung*), Gülsün Celik (*Ausbildung und Beruf*), Sabine Baumann (*Vorschulkinder, kommissarisch*), Günter Schroth (*Fortbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen, kommissarisch*), Ursula Berti (*Integrationsbegleitung*), Sabine Burgermeister (*Kontaktstunden und Heimbeiräte, kommissarisch*). Nicht im Bild: Werner Lichnofsky (*Erwachsenenbildung*), Annegret Sonnenberg (*Bürgerstiftung*), Anton Dillinger (*Ehrenamtsbüro*).

### Kurzmeldungen:

- Viele erwachsene Geflüchtete besuchen inzwischen amtliche Integrations- und Sprachkurse. Um das Erlernete zu üben und zu festigen gibt es das Angebot der Sprachpaten im Netzwerk.
- Mitglieder des Netzwerks besuchten im März den Fachtag Sprache des Reallabors Asyl. Dort konnten sie sich für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache praktische Anregungen zu holen.
- Da im Mondial weniger Schulkinder wohnen, haben wir die Hausaufgabenhilfe in die Schulen verlegt.
- Auch in diesem Jahr nehmen dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt geflüchtete Schulkinder an den Veranstaltungen des Ferienspaßes teil.
- Jugendliche der evangelischen Petrusgemeinde und junge Geflüchtete aus Eritrea und Afghanistan erlebten einen schönen warmen Sommerabend mit Erzählen, Tischkickern, Brettspiele spielen, Pizza backen und miteinander essen.
- Die Integration durch Sport ist weiter auf dem Erfolgsweg: Fünf geflüchtete Kinder haben seit Januar in der Einradgruppe der TSG Wiesloch mittrainiert. Anfang Juli führte die Gruppe bei ihrem ersten Auftritt das Programm „Cycle Together“ der Öffentlichkeit vor.



- Netzwerk Asyl und die VHS Südliche Bergstraße e.V. führen in Kooperation die Ausbildung zum Integrationsbegleiter durch. Inzwischen fand bereits ein zweiter Ausbildungskurs statt, zwölf weitere Integrationsbegleiter werden in Zukunft in Wiesloch Geflüchtete unterstützen.



- In der Gemeinschaftsunterkunft Walldorfer Straße konnte Haus 3 bezogen werden. Da zum 1. Januar 2018 pro Person 7 qm als Standard gilt, werden die Zimmer schon jetzt nur noch mit zwei statt drei Personen belegt. Daher sind die Gemeinschaftsunterkünfte in Wiesloch trotz zurückgehender Zahlen voll belegt.

- Eine Initiative Wieslocher Bürger rief im Juni zu einer Kundgebung für einen Abschiebestopp nach Afghanistan auf. Aktive des Netzwerks waren dabei.



- Das Netzwerk Asyl war im April nach Berlin zum Empfang der Kanzlerin für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe eingeladen. Eine schöne Anerkennung unserer Arbeit.

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt immer noch viel zu tun und wir freuen uns über Ihre positive Begleitung und Unterstützung. Herzlichen Dank an alle, die uns mit ihren Spenden die Arbeit ermöglichen oder durch Sachspenden wie z.B. Möbeln, Fahrrädern und Kinderwagen den Geflüchteten das Leben erleichtern!

Das Netzwerk Asyl sucht weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Geflüchtete unterstützen:

- Zwei afghanische Mädchen (14 und 16 Jahre alt) besuchen ab dem kommenden Schuljahr die Regelklasse. Beide sprechen schon recht gut Deutsch, aber sie benötigen Förderunterricht in Englisch, um den Anschluss zu finden. Bezüglich Ort und Zeit des Förderunterrichts sind beide Mädchen ganz flexibel.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie die Mädchen unterstützen können: [presse@asyl-wiesloch.de](mailto:presse@asyl-wiesloch.de)

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch der Bürgerstiftung Wiesloch. Sie wirbt Fördermittel für Projekte ein, investiert Zeit, bringt viele gute Ideen ein und unterstützt uns in der Verwaltung.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und besuchen Sie uns auf der Homepage: [www.asyl-wiesloch.de](http://www.asyl-wiesloch.de)

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im Netzwerk haben, melden Sie sich über die Seite des Wieslocher Ehrenamtsportals an, wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf (<http://ehrenamtsportal-wiesloch.de/index.php?tasks#FUALWw8+QVIFNklcCAUEAwHy>).

Mit herzlichen Grüßen aus dem Lenkungskreis,

*Annegret Sonnenberg und Monika Gessat*